



Programa de la sección 2

(Seminarraum: S 13)

Viernes 15 de marzo (Campus Griebnitzsee, Haus 6)

Diversidad ampliada: oportunidades y retos	
Responsables: Nevena Stamenković y Katja Fredrichs	
9:30 - 10:30	Sophie Engelen Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten im Spanischunterricht begegnen
10:30 - 11:00	Pausa-café y exposición editorial
11:00 - 11:30	Katharina Wieland Diversität und Differenzierung im Fremdsprachenunterricht – Studierende als Entwickler:innen von digital gestütztem Lehrmaterial für einen diversitätssensiblen Anfangsunterricht romanischer Sprachen
11:30 - 12:00	Ericka Pérez Uribe Prácticas didácticas diferenciadas: aula ELE con alumnos hablantes de español como lengua de herencia
12:00 - 12:30	Lisi Barros Sehringer <i>¡No lo puedo hacer!</i> Retos, y ejemplos, para evaluar dentro de la neurodivergencia
12:30 - 13:00	Svenja Haberland Analoge und digitale mehrsprachige Texte im diversitätssensiblen Spanischunterricht
13:00 - 14:30	Almuerzo (en la <i>Mensa</i> de la Universidad)
14:30 - 15:30	Andrea Chirchio Diversität in Bewegung verstehen. Mit theater- und dramapädagogischen Verfahren für Diversität sensibilisieren

Sábado 16 de marzo (Campus Griebnitzsee, Haus 6)

11:15 - 12:15	Corinna Koch <i>The Present</i> und <i>Cuerdas</i> : Animierte Kurzfilme zum Thema „Inklusion“ im Spanischunterricht
12:15 - 12:45	Christoph Mayer Intersektionalität im Literaturunterricht? Der Jugendroman <i>La edad de la ira</i> (2011) von Nando López
12:45 - 13:15	Anna Lucia García Sprachliche und kulturelle Diversität am Beispiel der novela gráfica <i>Virus Tropical</i>



Descripción de las ponencias y workshops de la sección 2

(Seminarraum: S 13)

Nombre	Sophie Engelen
Título	Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten im Spanischunterricht begegnen
Formato	Workshop
Idioma	Alemán
Grupo destinatario	Personas interesadas y profesores de español de todos los tipos y niveles de enseñanza
	<p>Für Schüler:innen, die von Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten (LRS) betroffen sind, kann nicht nur der Deutschunterricht, sondern auch das Fremdsprachenlernen eine besondere Herausforderung darstellen. Dies bestätigen sowohl zahlreiche Beiträge aus der Schulpraxis (z.B. Schwarz 2018, Siemann 2020) als auch aktuelle Studien, die den Zusammenhang zwischen einer schwachen Lese- und Schreibkompetenz in der Erstsprache und mangelnden Erfolgen beim Fremdsprachenlernen nachweisen (vgl. Engelen 2023). Folglich begegnen betroffene Schüler:innen auch im Spanischunterricht oftmals größeren Schwierigkeiten, beispielsweise wenn zusammenhängende Texte verfasst, Tafelabschriebe erstellt, Lesetexte erschlossen oder im Unterricht etwas laut vorgelesen werden soll.</p> <p>Für Lehrkräfte stellt sich die Frage, wie sie Lernende mit LRS beim Spanischlernen konkret unterstützen können. Doch wie zeigt sich LRS im Spanischunterricht überhaupt? Welche Fördermaßnahmen lassen sich im Rahmen der straffen Zeitpläne der (zweiten) Fremdsprachen umsetzen? Und welche Evaluationsverfahren können zu einem fairen Umgang mit betroffenen Schüler:innen beitragen? Anhand konkreter Praxisbeispiele werden im Rahmen des Vortrags mögliche Lösungsansätze für den Spanischunterricht vorgestellt. Nach einer kurzen Einführung in grundlegende Begrifflichkeiten werden bereits vorliegende Förder- bzw. Differenzierungsmaterialien und Ansätze des Nachteilsausgleichs bzw. Notenschutzes diskutiert sowie methodische Hinweise für die Unterrichtsgestaltung abgeleitet (vgl. Engelen & Gerlach 2022).</p> <p>Bibliographie</p> <ul style="list-style-type: none"> Engelen, Sophie (2023): <i>Französischlernen mit Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten. Eine qualitative Studie im Unterricht der Sekundarstufen I und II</i>. Tübingen: Narr Francke Attempto. Engelen, Sophie & Gerlach, David (2022): „Rechtschreibförderung im Fremdsprachenunterricht (für Schüler*innen mit LRS)“, in: Kim Schick & Andreas Rohde (Hrsg.): <i>Von integrativem zu inklusivem Englischunterricht. Weiterentwicklung sprachdidaktischer Prinzipien vor dem Hintergrund sonderpädagogischen Förderbedarfs</i>, Frankfurt a.M.: Lang, 123-141. Schwarz, Theresa (2018): „Aussprache, Rechtschreibung, Grammatik und Wortschatzarbeit für LegasthenikerInnen“, in: <i>Hispanorama</i> 161, 88-93. Siemann, Kathrin (2020): „Legasthenie im Spanischunterricht“, in: <i>Zeitschrift für romanische Sprachen und ihre Didaktik</i> 14(1), 139-155.



Descripción de las ponencias y workshops de la sección 2

(Seminarraum: S 13)

Nombre	Katharina Wieland
Título	Diversität und Differenzierung im Fremdsprachenunterricht – Studierende als Entwickler:innen von digital gestütztem Lehrmaterial für einen diversitätssensiblen Anfangsunterricht romanischer Sprachen
Formato	Ponencia
Idioma	Alemán
Grupo destinatario	Formación inicial y continua del profesorado, profesores de secundaria
	<p>Der Beitrag gibt Einblick in die Arbeit mit Lehramtsstudierenden der Romanischen Sprachen (Französisch, Spanisch und Italienisch) in der Auseinandersetzung mit der Diversität von Lernenden und der Nutzung digitaler Medien, um dieser Diversität adäquat zu begegnen. Aus dem Seminar „Diversität und Differenzierung im Fremdsprachenunterricht“, das im Sommersemester 2022 im Aufbaumodul Fachdidaktik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg angeboten wurde, haben Studierende digitale Medien in ihrer Rolle für einen diversitätssensiblen Fremdsprachenunterricht untersucht und Unterrichtsvorschläge für den Anfangsunterricht Französisch, Spanisch und Italienisch gesammelt bzw. erstellt. Ein erster Output der Studierenden widmete sich der Diversität in Medien (vgl. GMK 2018) im fremdsprachlichen Kontext. Hierzu recherchierten sie, welche fremdsprachlichen Materialien geeignet sein könnten, um einen ausgewählten Diversitätsaspekt (vgl. Reich 2012) im fremdsprachlichen Unterricht zu thematisieren. In einer weiteren Arbeitsphase, gestützt durch einerseits Input in einem Gastvortrag zur Medienpädagogik und andererseits das gemeinsame Sammeln von Ideen sowie Erarbeiten von Kriterien für Inhalt und Layout im Seminar entstanden dann die abschließenden Seminarprodukte, die Unterrichtsvorschläge für einen diversitätssensiblen Fremdsprachenunterricht mit einem gezielten Einsatz digitaler Medien. Als Arbeitsergebnis ist ein gemeinsamer Blog entstanden, dessen Inhalte als Creative Commons für Lehrkräfte und Lehramtsstudierende offen sind. Im Vortrag werden nach einer theoretischen Rahmung und Vorstellung des Seminarkonzepts die Beispiele für den Spanischunterricht besprochen.</p> <p>Bibliographie</p> <ul style="list-style-type: none"> • GMK Fachgruppe Inklusive Medienbildung (2018). <i>Medienbildung für alle: Medienbildung inklusiv gestalten! Positionspapier der Fachgruppe Inklusive Medienbildung</i>. https://www.gmk-net.de/2018/09/20/medienbildung-fuer-alle-medienbildung-inklusive-gestalten/ • Reich, Kersten (2012). <i>Inklusion und Bildungsgerechtigkeit</i>. Weinheim, Beltz. • Wieland, Katharina (Hrsg.): <i>Diversität und Differenzierung im Fremdsprachenunterricht. Unterrichtsvorschläge für einen diversitätssensiblen und mediengestützten Fremdsprachenunterricht</i>, https://blogs.urz.uni-halle.de/diversitaetsu/



Descripción de las ponencias y workshops de la sección 2

(Seminarraum: S 13)

Nombre	Ericka Pérez Uribe
Título	Prácticas didácticas diferenciadas: aula ELE con alumnos hablantes de español como lengua de herencia
Formato	Ponencia
Idioma	Español
Grupo destinatario	Profesores de Secundaria I/II
	<p>La creciente globalización, el aumento sustancial de movimientos migratorios y la valoración del multilingüismo, no solo como herramienta en el ámbito laboral, sino también para fomentar la cohesión social, han tenido un efecto positivo en el reconocimiento de las lenguas de herencia dentro del sistema educativo (<i>Europäische Kommission 2023, Scott 2015</i>). Estos avances abren nuevos campos de actuación al tener en cuenta las necesidades específicas de los alumnos hablantes de herencia como parte de la heterogeneidad a tratar en las clases de lenguas (Bergmann 2017, Mehlhorn 2022). En el caso del español, es cada vez más habitual encontrar alumnos hablantes de español como lengua de herencia en clases de español para lengua extranjera. Desde el punto de vista de la enseñanza, plantea un desafío para el profesorado debido a la diversidad de perfiles de los alumnos, además de la falta de una orientación metodológica y materiales didácticos (Potowski 2014, Burgo 2018, Mehlhorn 2022, Carreira y Chik 2018). Esta ponencia tiene como objetivo explorar las principales diferencias entre los alumnos de español como lengua de herencia y los de lengua extranjera. Además, presenta la práctica de una didáctica diferenciada como alternativa metodológica para abordar las necesidades específicas de ambos tipos de alumnos. Se destacan los elementos relevantes para su implementación en el aula y se proporcionan ejemplos prácticos.</p> <p>Bibliografía</p> <ul style="list-style-type: none"> Bergmann, Anka (2017): <i>Herkunftssprecher im Fremdsprachenunterricht</i>. Humboldt Universität zu Berlin. Burgo, Clara (2018): <i>Clases mixtas: L2 y lengua de herencia</i>. Madrid: Arco/Libros, S.L. Carreira, Maria & Chik, Claire (2018): „Differentiated teaching: A primer for heritage and mixed classes”, in: Kim Potowski (Hrsg.): <i>The Routledge handbook of Spanish as a heritage language</i>. London: Routledge. Europäische Kommission. (s.f). <i>Mehrsprachigkeit</i>. https://education.ec.europa.eu/de/focus-topics/improving-quality/multilingualism/linguistic-diversity Mehlhorn, Grit (2022): „Unterricht in der Herkunftssprache – Zum Forschungsstand”, in: <i>Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht. Mehr Sprachen Lernen und Lehren</i>, 27(2), 1-16. Potowski, Kim (2014): „A Heritage learners of Spanish”, in: Kimberly Geeslin, (Hrsg.): <i>The handbook of Spanish second language acquisition</i>. New Jersey: John Wiley & Sohn, Inc. Scott, Cynthia (2015): „El futuro del aprendizaje ¿Qué tipo de aprendizaje se necesita en el siglo XXI?”, in: <i>Investigación y prospectiva en educación. Documentos de trabajo ERF</i>, No. 14. París: UNESCO.



Descripción de las ponencias y workshops de la sección 2

(Seminarraum: S 13)

Nombre	Lisi Barros Sehringer
Título	<i>¡No lo puedo hacer!</i> Retos, y ejemplos, para evaluar dentro de la neurodivergencia
Formato	Ponencia interactiva
Idioma	Español
Grupo destinatario	Profesores con distintos niveles de formación
	<p>La neurodivergencia, ya sea en su manifestación de trastorno del aprendizaje, del neurodesarrollo o del comportamiento, ha estado, está y estará presente en cualquier espacio áulico del mundo, si bien con distintos niveles de concentración en cada país debido a diferentes maneras de estimación, según datos extraídos del Centro de Prevención y Control de Enfermedades (CDC - US) y de otras organizaciones líderes. A menudo, una instancia de evaluación, ya sea formativa o sumativa o de acreditación de nivel, puede despertar en un aprendiente neurodivergente una reacción de ansiedad y de estrés que va más allá de lo que normalmente se espera de un aprendiente neurotípico en un proceso de prueba o examen, y esto dificulta la valoración real de adquisición de contenidos, dado que el estudiante neurodivergente puede reaccionar fisiológicamente en forma negativa, dejando en un segundo plano su potencial cognitivo. En nuestra larga experiencia de 23 años con aprendientes neurodivergentes, hemos transitado varios momentos de verdadera angustia, algunos conducentes a la falta de cooperación o a la misma paralización. Hoy quisiéramos compartir algunas aproximaciones metodológicas, relacionadas con el acceso a la instancia de evaluación, que hemos desarrollado para disminuir la ansiedad y el estrés, al tiempo que buscamos que esa evaluación sea fiable, válida y, sobre todo, práctica.</p>



Descripción de las ponencias y workshops de la sección 2

(Seminarraum: S 13)

Nombre	Svenja Haberland
Título	Analoge und digitale mehrsprachige Texte im diversitätssensiblen Spanischunterricht
Formato	Ponencia interactiva
Idioma	Alemán
Grupo destinatario	Profesores de Secundaria I/II
	<p>Mehrsprachige Texte, welche sich beispielsweise durch gezielte und meist bedeutungstragende Sprachwechsel auf Wort-, Satz- oder Abschnittsebene auszeichnen, spiegeln die sprachliche Diversität unserer globalisierten Gesellschaft wider und laden dazu ein, Mehrsprachigkeit als gesellschaftliche Gegebenheit und Bereicherung anzunehmen (vgl. z.B. Elsner 2012, 410, Elsner 2018, 29-40, Fäcke 2020, 113-115). Durch die häufig mehrkanalige Bereitstellung (z.B. analog, auditiv, audiovisuell, digital etc.) können mehrsprachige Texte zudem einen vereinfachten Zugang zu mehrsprachigen Individuen (AutorInnen, Figuren etc.) gewähren und portraituren mitunter deren Gefühlswelt und mehrsprachigkeitsbedingte Identitätsentwürfe sowie -konflikte (vgl. Elsner 2012, 409-410). Sie bieten somit Anlass, im Spanischunterricht sprachliche Diversität zum Lerngegenstand zu erheben und die Haltung gegenüber eigener und gesellschaftlicher sprachlich-kultureller Vielfalt einer kritischen Reflexion zu unterziehen (vgl. z.B. Fäcke 2020, 113-115). Sie ermöglichen außerdem, Vorteile und Problematiken mehrsprachiger Individuen besser zu verstehen sowie mit (der eigenen) Mehrsprachigkeit in einen kreativen Dialog zu treten, diese sichtbar zu machen und sie als gewinnbringenden Bestandteil der eigenen Identität anzunehmen oder neue Identitätsentwürfe auszuprobieren (vgl. ebd., Kramsch 2009, 17). In Anbetracht dieser Potenziale soll der Vortrag ausgewählte analoge und digitale mehrsprachige Texte (z.B. literarische Texte, Sach- und Gebrauchstexte, Lieder/Musikvideos) vorstellen und anhand konkreter Unterrichtsszenarien aufzeigen, wie diese zielgerichtet zur Förderung von individueller Mehrsprachigkeit im Einklang mit zentralen Kompetenzen im Spanischunterricht eingesetzt werden können und gleichzeitig eine kritische Reflexion über eigene und kollektive sprachliche Diversität anregen können.</p> <p>Bibliographie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elsner, Daniela (2012): „Multiliteracy Practices als Lernziel. Mehrsprachige Gedichte von Pat Mora und Antoine Cassar“, in: Julia Hammer & Maria Eisenmann & Rüdiger Ahrens (Hrsg.): <i>Anglophone Literaturdidaktik. Zukunftsperspektiven für den Englischunterricht</i>, Heidelberg: Carl Winter, 409-424. • Elsner, Daniela (2018): „Mehrsprachige (Lese-)texte aus der Perspektive der Fremdsprachendidaktik“, in: Sabine Kutzelmann & Ute Massler (Hrsg.): <i>Mehrsprachige Leseförderung: Grundlagen und Konzepte</i>, Tübingen: Narr Francke Attempto, 29-40. • Fäcke, Christiane (2020): „Mehrsprachige Texte im fremdsprachlichen Literaturunterricht“, in: <i>Die neueren Sprachen</i> 8/9, 107-118. • Kramsch, Claire (2009): <i>The Multilingual Subject</i>. Oxford: Oxford University Press.



Descripción de las ponencias y workshops de la sección 2

(Seminarraum: S 13)

Nombre	Andrea Chirchio
Título	Diversität in Bewegung verstehen. Mit theater- und dramapädagogischen Verfahren für Diversität sensibilisieren
Formato	Workshop
Idioma	Alemán & español
Grupo destinatario	Profesores de secundaria I/II, formación profesional, educación de adultos, fases de formación inicial y continúa del profesorado
	<p>Der Workshop zielt darauf ab, Methoden der Theater- und Dramapädagogik für den Einsatz im Spanischunterricht mit Bezug auf Diversität vorzustellen und mit den TeilnehmerInnen praktisch auszuprobieren. Die eingesetzten theaterpädagogischen Verfahren sollen den TeilnehmerInnen helfen, das Gefühl des Andersseins zu erleben und anschließend zu reflektieren. Im Diversity-Diskurs wird seit langem betont, dass Andersartigkeit nicht als Defizit angesehen werden sollte und dass „Subjekte unterschiedlich verschieden sind“ (vgl. Plöber 2013, 60). Dasselbe Ziel verfolgen die performativen Künste, die sich durch ästhetisches Lernen auf die Suche nach Akzeptanz und Pflege der Vielfalt machen (vgl. Sting 2012, 194). Durch dramapädagogische Verfahren wird beleuchtet, wie der Körper in seinen Handlungen auf individueller, sozialer, ethnischer und kultureller Ebene geprägt ist. Der Schwerpunkt liegt auf der Frage, wie Lernende durch dramapädagogische Verfahren neue Identitäten und Subjektpositionen annehmen und ausprobieren können (vgl. Fischer-Lichte 2021, 61). Der Fokus liegt auf der „Inszenierung und Einübung von sprachlichen und sozialen Interaktionen, auf kulturelle[n] Handlungen und auf [den] jeweiligen Anteile[n] und Gestaltungsmöglichkeit[en] der Individuen“ (Hallet 2015, 51).</p> <p>Der Workshop umfasst eine fünfminütige theoretische Einführung, die darauf abzielt, das Potenzial von theaterpädagogischen Verfahren im Spanischunterricht im Hinblick auf Vielfalt darzustellen sowie eine 45-minütige praktische Phase, die sich in zwei Abschnitte gliedert. Zunächst werden gruppenspezifische Übungen vorgestellt, bei denen es um Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Individuen geht. Anschließend wird mit der Methode des Bildertheaters nach Boal (2021) gearbeitet, wobei der Schwerpunkt auf der Darstellung von diskriminierenden Handlungen durch Standbilder liegt. Die TeilnehmerInnen haben dabei die Gelegenheit, verschiedene Reaktionsmöglichkeiten auf diskriminierendes Verhalten auszuprobieren. Abschließend wird eine zehnminütige Abschlussdiskussion stattfinden.</p> <p>Bibliographie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Boal, Augusto (2021): <i>Theater der Unterdrückten</i>. 8. Auflage, Berlin: Suhrkamp Verlag. • Hallet, Wolfgang (2015). „Die Performativität und Theatralität des Alltagshandelns: performative Kompetenz und kulturelles Lernen“, in: Wolfgang Hallet & Carola Surkamp (Hrsg.): <i>Dramendidaktik und Drama-Pädagogik im Fremdsprachenunterricht</i>, Trier: WVT Wissenschaftlicher Verlag, 51-67. • Fischer-Lichte, Erika (2021): <i>Performativität. Eine kulturwissenschaftliche Einführung</i>, Bielefeld: Transcript Verlag. • Plöber, Melanie (2013): „Diversity“, in: <i>Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete (VHN)</i>, 82, 60-63. • Sting, Wolfgang (2012): „Interkulturelles Theater“, in: Christof Nix & Dietmar Sachser & Marianne Streisand (Hrsg.), <i>Theaterpädagogik</i>, Berlin: Theater der Zeit, 189-196.



Descripción de las ponencias y workshops de la sección 2

(Seminarraum: S 13)

Nombre	Corinna Koch
Título	<i>The Present</i> und <i>Cuerdas</i> : Animierte Kurzfilme zum Thema „Inklusion“ im Spanischunterricht
Formato	Workshop
Idioma	Alemán
Grupo destinatario	Profesores de secundaria I/II
	<p>Schulunterricht ist ein Zusammentreffen von Individuen, die sich in vielerlei Hinsicht voneinander unterscheiden, ob sozioökonomisch, kulturell, sprachlich, körperlich oder psychisch-lernbezogen (vgl. Koch 2021, 277). Da laut Deutschem Bundestag (2018, 4) fast jede/r sechste 15-Jährige regelmäßig von Mobbing, in der Regel auf der Grundlage einer (unverstandenen) Andersartigkeit, betroffen ist, sollte jedes Fach einen Beitrag zu einem respektvollen Umgang miteinander leisten. Im Spanischunterricht lässt sich dies genuin mit der Förderung interkultureller kommunikativer Kompetenz verknüpfen, für die das Erkennen, Hinterfragen und ggf. Revidieren eigener Einstellungen sowie Perspektivenwechsel zentral sind (vgl. KMK 2012, 20). Um die Reflexion der Lernenden über ihr individuelles Empfinden von Vielfalt und eigene Handlungsoptionen anzuregen, ist ansprechendes Ausgangsmaterial dienlich, das einen ‚dritten Ort‘ des Probehandelns bietet (vgl. Kramsch 1993, 236), bevor ein Transfer auf die eigene Lebenswelt erfolgt. Kurzfilme bergen diesbezüglich große Potenziale: Sie sind innerlich wie äußerlich kurz, was eine reduzierte Anzahl von narrativ dichten Handlungen, Personen und Orten sowie einen Beginn in medias res mit sich bringt und beziehen sich in der Regel auf eine verallgemeinerbare Alltagssituation mit offenem oder überraschendem Ende (vgl. Rössler 2009, 309-310). Sie regen zur Versprachlichung an und eröffnen, gerade bei animierter Machart durch die Verfremdung, vielfältige Identifikationsmöglichkeiten (vgl. Koch 2013, 124). Häufig sind sie im Internet leicht verfügbar und dennoch seltener bekannt (vgl. Henseler, Möller & Surkamp 2011, 5). Der Workshop schlägt zwei Kurzfilme, <i>The Present</i> (Frey & Cavalcanti 2014) und <i>Cuerdas</i> (Solís Garcías 2013), für den Spanischunterricht vor. Gemeinsam soll nach dem Anschauen der Filme (zunächst arbeitsteilig) überlegt werden, welche Ziele durch welche Aufgabenstellungen mit diesen audio-visuellen Texten in Bezug auf ein wertschätzendes Miteinander erreicht werden können. Dabei werden Differenzierungsmaßen mitgedacht, die der Heterogenität der Lernenden Rechnung tragen – sodass Diversität auf zwei Ebenen wirkt: inhaltlich und unterrichtsorganisatorisch.</p> <p>Bibliographie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutscher Bundestag (2018): <i>Dokumentation: Mobbing an Schulen</i>. https://www.bundestag.de/resource/blob/592494/4ee825520cb3b29d7a6c0b6555f01657/WD-9-056-18-pdf-data.pdf, 19.12.2023. • Koch, Corinna (2013): „Une histoire d’amour sans mot: Der Kurzfilm ‚Paperman‘ im Französischunterricht“, in: <i>französisch heute</i> 44/3: 121-127. • Koch, Corinna (2021): „Prêter sa voix à quelqu’un d’autre: eine Lernaufgabe zum inklusiven Miteinander anhand von französischen Jugendromanen“, in: Andreas Grünewald & Sabrina Noack-Ziegler & Maria G. Tassinari & Katharina Wieland (Hrsg.): <i>Fremdsprachendidaktik als Wissenschaft und Ausbildungsdisziplin</i>. Festschrift für Daniela Caspari, Tübingen: Narr, 277-294. • KMK = Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (Hrsg.) (2012): <i>Bildungsstandards für die erste Fremdsprache (Englisch/Französisch) für die Allgemeine Hochschulreife</i>. https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2012/2012_10_18-Bildungsstandards-Fortgef-FS-Abi.pdf, 19.12.2023. • Kramsch, Claire (1993): <i>Context and culture in language teaching</i>, Oxford: Oxford University Press. • Henseler, Roswitha & Möller, Stefan & Surkamp, Carola (2011): „Die Verbindung von Bild und Ton – Förderung von ‚Hör- Seh-Verstehen‘ als Teil von Filmverstehen im Englischunterricht“, in: <i>Der Fremdsprachliche Unterricht Englisch</i> 112/113, 2-9. • Rössler, Andrea (2009): „Überraschende Begegnungen der kurzen Art: Zum Einsatz von Kurzspielfilmen im Fremdsprachenunterricht“. In: Eva Leitzke-Ungerer (Hrsg.): <i>Film im Fremdsprachenunterricht: Literarische Stoffe, interkulturelle Ziele, mediale Wirkung</i>, Stuttgart: ibidem, 309-326.



Descripción de las ponencias y workshops de la sección 2

(Seminarraum: S 13)

Nombre	Christoph Oliver Mayer
Título	Intersektionalität im Literaturunterricht? Der Jugendroman <i>La edad de la ira</i> (2011) von Nando López
Formato	Ponencia interactiva
Idioma	Alemán
Grupo destinatario	Profesores de secundaria II
	<p>Im Oberstufenlehrwerk Bachillerato (Stuttgart: Klett) wird in der neuesten Ausgabe von 2021 der Jugendroman <i>La edad de la ira</i> von Nando López zur Behandlung des Themas <i>Jovenes</i> eingeführt. Statt die intersektionale Tragweite des Pubertätsromans zu nutzen und damit die Verwobenheit von Diversität, Inklusion und Diskriminierung darzustellen, verkürzt bzw. verunstaltet das Lehrwerk die Aussage des Romans und dramatisiert unnötigerweise. Andersartigkeit wird so nicht nur zur Erklärung von Exklusion, sondern endet dort in einem Fiasko, auch weil die Lehrbuchmacher:innen den Roman wohl nicht in seiner Gänze gelesen haben. Der Vortrag möchte aufzeigen, wie der Roman von Nando López, dessen konzeptuelle Anlage die Einseitigkeit der Erklärungsmuster für pubertäres Verhalten eindrucksvoll dekonstruiert, diversitätssensibel im Spanischunterricht behandelt werden müsste und welche Potentiale ein solcher intersektionaler Zugriff bietet. In Auseinandersetzung mit der misslungenen Aufbereitung im Lehrwerk wird der Roman inhaltlich erschlossen und die Einsatzmöglichkeit im Unterricht gemeinsam konstruiert.</p>



Descripción de las ponencias y workshops de la sección 2

(Seminarraum: S 13)

Nombre	Anna Lucía García
Título	Sprachliche und kulturelle Diversität am Beispiel der novela gráfica <i>Virus Tropical</i>
Formato	Ponencia
Idioma	Alemán
Grupo destinatario	Profesores de secundaria II
	<p>In meinem Beitrag möchte ich das Potenzial der novela gráfica <i>Virus Tropical</i> (2018) der ecuadorianisch-kolumbianischen Autorin Powerpaola hinsichtlich des interkulturellen Lernens erörtern und unterrichtspraktische Vorschläge zu ihrer Umsetzung im Spanischunterricht unterbreiten. In der novela gráfica werden u.a. Unterschiede zwischen den jeweiligen Sprachvarietäten, wie beispielsweise unterschiedliches Vokabular und die Nutzung des „voseo“, behandelt und sprachlich realisiert. Dies ermöglicht die Thematisierung von kultureller und sprachlicher Diversität im Spanischunterricht. Somit kann die Vermittlung von Orientierungswissen, die Reflexion über Sprache und das Einnehmen und Abwägen verschiedener Perspektiven zur Förderung der Sprachbewusstheit und der interkulturellen Kompetenz der Lernenden durch „Virus Tropical“ gefördert werden (vgl. KMK 2012). Vielfach wird das besondere Potenzial literarischer Texte zur Förderung der interkulturellen Kompetenz herausgestellt (vgl. Bredella 2000, Freitag-Hild 2010, Kräling/Martín Fraile 2015). Zum einen geben literarische Texte einen Einblick in die Gedankenwelt verschiedenster Figuren, zum anderen erzeugen sie lebensweltliche menschliche Erfahrungen und sensibilisieren hinsichtlich verschiedener Perspektiven. <i>Virus Tropical</i> wird aus der Perspektive einer Jugendlichen erzählt und thematisiert sowohl interkulturelle als auch alters- und geschlechtsbedingte Probleme, wie beispielsweise den Umzug in ein neues Land und den damit verbundenen Schulwechsel, die Veränderung des jugendlichen Körpers und die ersten romantischen Erfahrungen. Somit stellt diese novela gráfica einen Lebensweltbezug zu den Lernenden her und ermöglicht eine Öffnung für das interkulturelle Lernen. Außerdem erleichtert die Verbindung von Bildern und Texten das Textverständnis für die Spanischlernenden. Der Beitrag geht zunächst auf das didaktische Potenzial der novela gráfica für die Förderung des interkulturellen Lernens im Spanischunterricht ein. Danach wird die von mir konzipierte Unterrichtseinheit vorgestellt und anhand ausgewählter Schüler*innenprodukte ein Einblick in ihre unterrichtspraktische Umsetzung im Spanischunterricht gegeben.</p> <p>Bibliographie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bredella, Lothar (2000): „Fremdverstehen mit literarischen Texten“, in Lothar Bredella (Hrsg.): <i>Wie ist Fremdverstehen lehr- und lernbar? Vorträge aus dem Graduiertenkolleg „Didaktik des Fremdverstehens“</i>, Tübingen: Narr, 133-163. • Freitag-Hild, Britta (2010): <i>Theorie, Aufgabentypologie und Unterrichtspraxis inter- und transkultureller Literaturdidaktik. 'British fictions of migration' im Fremdsprachenunterricht</i>, Trier: WVT Wiss. Verlag Trier. • KMK. (2012). <i>Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch/Französisch) für die Allgemeine Hochschulreife. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18.10.2012.</i> • Kräling, Katharina & Martín Fraile, Katharina (2015): „Un lujo de primera necesidad. Literarästhetisches Lernen im Spanischunterricht“, in: <i>Der fremdsprachliche Unterricht Spanisch</i>, 49, 4-9. • PowerPaola (2018): <i>Virus Tropical</i>, Ciudad de México: Sexto Piso ilustrado.